

Werte sind erstrebenswerte Zustände, bzw. Ziele, die sich eine Gesellschaft setzt, um das Zusammenleben sinnvoll zu regeln, respektive zu sichern. Die Gesellschaft definiert diese Werte nur allgemein, konkret äußern sie sich in Normen. ...

Normen sind genaue Verhaltensweisen zusammengefasster Werte - einfach gesagt: Verhaltensregeln in Form von Gesetzen. Diese Gesetze müssen nicht schriftlich fixiert werden. Dazu gehören auch Verhaltenserwartungen, welche als "gute Sitten" erachtet werden.

Eine Norm dient somit dem Zweck, eine bestimmte Verhaltensweise in einer bestimmten Situation hervorzurufen.

Werte = **Tugenden, Haltungen** und **Qualitäten des Willens**, die für menschliches Handeln objektiv vorgegeben und unverzichtbar sind; gesellschaftliche Grundwerte sind z.B. Treue, Solidarität und Gerechtigkeit.

Wert = Was nach individueller und sozialer Einschätzung als erstrebenswert, gut, bereichernd, nützlich und fördernd angesehen wird.

Sittliche Werte = Werte, an denen der Mensch sein sittliches Verhalten ausrichtet, also Grundeinstellungen oder Überzeugungen, z.B. Gewaltlosigkeit, Wahrhaftigkeit.

Prä-sittliche Werte = Grundwerte, die der menschlichen Gemeinschaft "vorgegeben" sind, damit sie überhaupt funktioniert, z.B. Recht auf Leben und Eigentum.

Normen sind **Regeln für menschliches Verhalten** (Sitte, Brauch, Vorschrift, Gesetz, Gebot), die in einer Gesellschaft (Stamm, Land, Berufsgruppe, Staat, Kirche) in **Geltung** sind und den Anspruch erheben, **befolgt zu werden**.

Es gibt z.B. ästhetische, wirtschaftliche, industrielle und ethische Normen.

Die Einhaltung von Normen zu betonen und einen Verstoß gegebenenfalls zu sanktionieren ist nur dann sinnvoll, wenn diesen bestimmte Grundwerte zu Grunde liegen, z.B. Ehrlichkeit, Treue, Erhaltung von Leben usw.

Zusammenhang: Werte, Normen, Rollen

